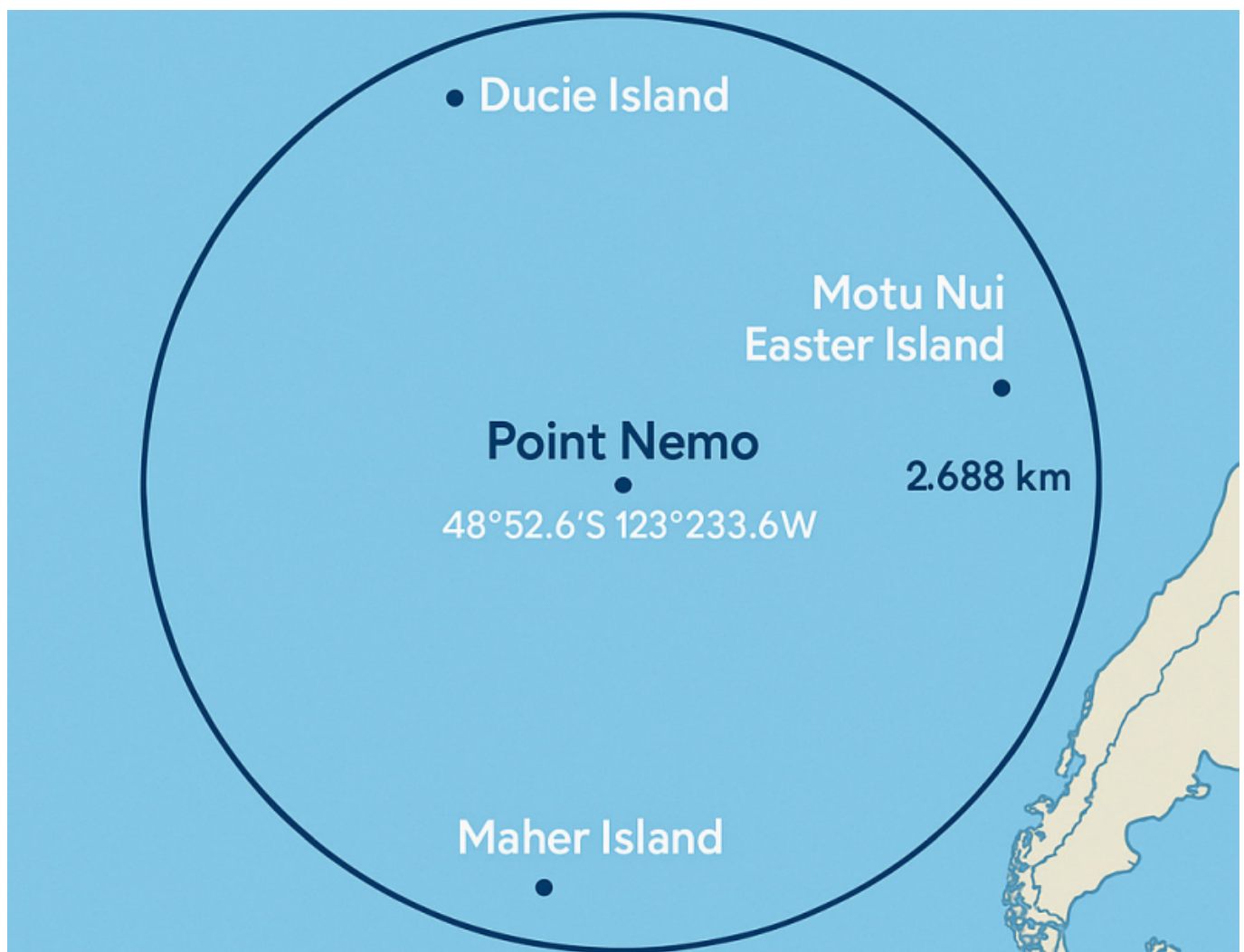


Es gibt (zumindest) einen Ort auf der Erde, der zwar sehr interessant ist, aber wohl nur bei sehr wenigen auf der Wunschliste steht. Früher las man uns in Märchenbüchern Folgendes vor: „...weit, weit jenseits des Ozeanus“, nun, in unserem Fall lautet es: „so weit weg, dass unter Umständen die Internationale Raumstation der nächstgelegene bewohnte Ort ist“.

Point Nemo

Der **Nemo-Punkt** ist der ozeanische Unzugänglichkeitsspol der Erde. **Er befindet sich im südlichen Teil des Pazifischen Ozeans**, bei den Koordinaten 48°52,6' südlicher Breite und 123°23,6' westlicher Länge. **Die nächstgelegenen Landmassen liegen genau 2688 Kilometer (1670 Meilen) entfernt.**

Nördlich davon liegt die zu den Pitcairn-Inseln gehörende **Ducie-Insel**, im Nordosten die Felseninsel **Felseninsel Motu Nui** und im Süden die antarktische **Maher-Insel**. Alle drei Küsten sind völlig unbewohnt.



Der Punkt **wurde 1992 von Hrvoje Lukatela**, ein kroatisch-kanadischer Kartograf und Ingenieur, 1992 mithilfe eines Computerprogramms bestimmt. Der Name **stammt von Jules Verne, dem Helden seines Romans „20.000 Meilen unter dem Meer“**, dem Helden von Jules Vernes Roman „20.000 Meilen unter dem Meer“, benannt (das „nemo“ bedeutet auf Lateinisch „niemand“), was perfekt auf die Abgeschlossenheit des Ortes hinweist.

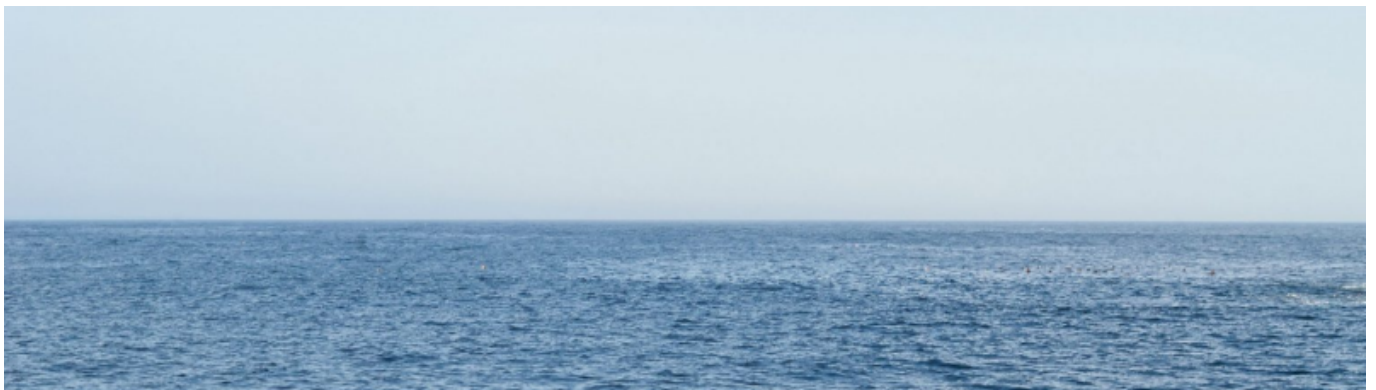
Obwohl im Internet ein Bild einer Boje kursiert, die den Ort markiert, gibt es am Nemo-Punkt tatsächlich überhaupt keine Boje, kein physisches Leuchtfeuer, kein Bauwerk und keinen schwimmenden Gegenstand. Um eine Boje zu verankern, müsste man eine gigantische Ankerkette 4 Kilometer tief ins offene Meer hinablassen. Zudem erfordern Bojen Wartungsarbeiten (Batteriewechsel, Reinigung), doch da der Ort unglaublich weit von allem entfernt ist, würde niemand dorthin fahren, nur um sie zu warten.

Wenn die Internationale Raumstation (ISS) über den Nemo-Punkt hinwegfliegt, befinden sich die Astronauten lediglich in einer Höhe von etwa 415 bis 420 Kilometern. Somit befinden sich die nächstgelegenen Menschen nicht auf der Erde, sondern im Weltraum.

Eine menschliche Präsenz kommt in diesem Gebiet fast ausschließlich einmal im Jahr vor, wenn die **„The Ocean Race“** (früher *Volvo Ocean Race*) die Flotte der Weltumsegelung durch die südlichen Gewässer segelt.

==== Biologische Wüste „====“ Obwohl das Meer nicht völlig steril ist, gehört es biologisch gesehen zu den leblosesten Gebieten der Ozeane. Das Gebiet liegt im südpazifischen Strömungsring (*South Pacific Gyre*) liegt. Dieser riesige Wirbel verhindert, dass die nährstoffreichen, kühlen Küstenströmungen in die Region gelangen.

Zudem kann der Wind aufgrund der Entfernung zum Festland keine organischen Stoffe oder mineralischen Partikel (wie beispielsweise Eisen) ins Wasser wehen, die für das Wachstum des Phytoplanktons, das die Grundlage der marinen Nahrungskette bildet, notwendig wären. Vielleicht war dies auch der Grund, warum 1997 **„The Bloop“**, das unzähligen Verschwörungstheoretikern jahrelang tägliche Nahrung lieferte.



The Bloop

Die amerikanische **NOAA** (*Nationale Behörde für Ozean- und Atmosphärenforschung*) nahmen im Sommer 1997 im südlichen Pazifik ein extrem lautes, ultraniedrigfrequentes Rumpeln auf, das etwa eine Minute lang anhielt.

Das Geräusch wurde von Hydrophonen (Unterwassermikrofonen) erfasst, die ursprünglich noch während des Kalten Krieges von der US-Marine installiert worden waren, um sowjetische U-Boote aufzuspüren. Das Phänomen war deshalb so schockierend, weil das Geräusch sogar von Mikrofonen, die mehr als 3.000 bis 5.000 Kilometer voneinander entfernt waren, deutlich wahrgenommen wurde – das bedeutet, dass das Geräusch unter Wasser auf erstaunliche, bisher nie dagewesene Weise verstärkt wurde.

Das akustische Profil des Geräusches (seine schnell ansteigende Frequenz) ähnelte auf unheimliche

Weise den Lauten lebender Organismen, beispielsweise von Walen. Allerdings hätten Berechnungen zufolge nicht einmal Blauwale (die größten Tiere der Erde) eine derart hohe Lautstärke erzeugen können. Aus diesem Grund verbreitete sich die Vermutung, dass sich in den unerforschten, dunklen Tiefen rund um den Nemo-Punkt ein gigantisches, unbekanntes Meereslebewesen (ein riesiger Krake oder ein Seeungeheuer) versteckt.

Auch Liebhaber der Horrorliteratur haben diese gruselige Übereinstimmung sofort bemerkt: **H. P. Lovecrafts** fiktives Wassermöster, **Cthulhu**, der den Erzählungen zufolge in einer versunkenen Stadt (**R'lyeh**) seinen ewigen Schlaf schläft. Lovecraft gab in seiner Schrift aus dem Jahr 1928 die Koordinaten dieser Stadt fast haargenau dort an, wo sich in Wirklichkeit der Nemo-Punkt befindet und von wo auch das Geräusch „The Bloop“ stammte.

Natürlich setzte eine recht nüchterne Erklärung dem Aufblühen der großen Theorien ein Ende, als – 15 Jahre später – Forscher der NOAA anhand der Daten weiterer, näher an der Antarktis gelegener Mikrofone das Rätsel offiziell lösten. Der „The Bloop“ war kein Lebewesen, sondern ein **Gletscherbeben (icequake)**.

Das Geräusch entstand, als riesige, gigantische Eisberge aus den antarktischen Eisfeldern brachen, abbrachen und über den Meeresboden schrammten. Das Knacken und Brechen des Eises unter Wasser erzeugt genau diese gewaltige, niederfrequente, „*blubberndes*“ Grollen, das über die akustischen Kanäle des Meeres bis zu tausend Meilen weit zu hören ist.

Die im allgemeinen Bewusstsein verbreitete Version ist übrigens eine um das 16-Fache beschleunigte Aufnahme (so klingt es tatsächlich wie eine Blase oder ein Tier); der ursprüngliche Klang ist in Wirklichkeit ein langsames, tiefes, dröhnendes Rumpeln.

==== Weltraumfriedhof „====“ Da das Gebiet riesig, unbewohnt und frei von Schiffsverkehr ist, haben die internationalen Weltraumagenturen diese Zone offiziell für die kontrollierte Vernichtung ausgedienter Raumfahrzeuge ausgewiesen. Diese Zone wird „Weltraumfriedhof“ (**spacecraft cemetery**) genannt. Seit 1971 wurden 260–300 Raumfahrzeuge bei ihrem Wiedereintritt in die Erdatmosphäre dorthin gelenkt.

Auf den imaginären Grabsteinen dieses Friedhofs reihen sich die prägenden Akteure der Weltraumforschung aneinander:

- Die sowjetisch-russische Raumstation „Mir“, die im März 2001 hier beigesetzt wurde.
- Sechs sowjetische „Saljut“-Raumstationen.
- Mehr als 140 russische „Progress“-Frachtraumschiffe.
- Fünf ATV-Transportraumschiffe (Automated Transfer Vehicle) der Europäischen Weltraumorganisation (ESA).
- Die HTV-Frachtraumschiffe der japanischen Weltraumagentur (JAXA).
- Verschiedene Trägerraketenstufen und Teile von Raumfahrzeugen privater Unternehmen (z. B. SpaceX).

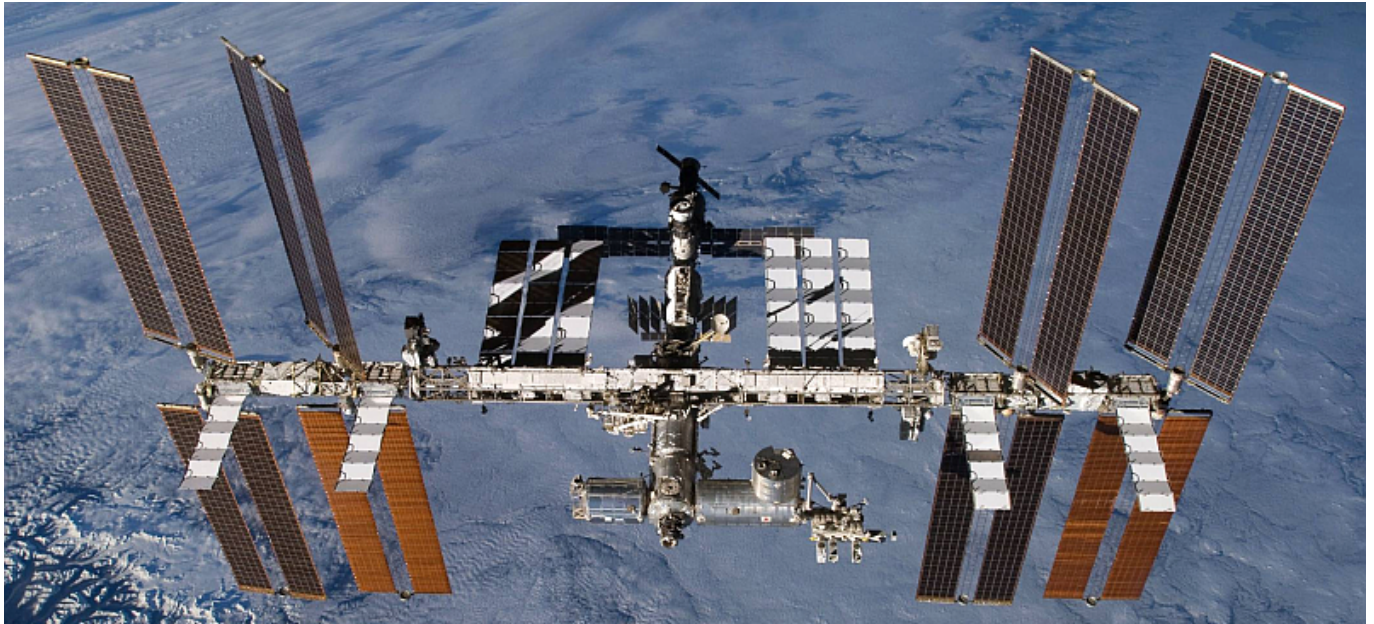
Dann gab es auch noch nukleare Raumfahrzeuge, die eigentlich hier und nicht in Kanada hätten entsorgt werden sollen; die [Kozmosz die Geschichte der 954](#) kann hier nachgelesen werden.

Der Großteil der Raumfahrzeuge verbrennt bereits beim Eintritt in die Atmosphäre durch die enorme Reibung, doch einige größere Teile, die der Hitze widerstehen oder sich nicht auflösen können, erreichen die Wasseroberfläche und sinken dann in eine Tiefe von 4.000 Metern ab.

Ach ja, und bevor ich es vergesse: Hier findet dann „*Beerdigung*“ die oben bereits erwähnte ISS.

Die letzte Reise der ISS

Nach den Plänen der NASA und ihrer internationalen Partner soll die Internationale Raumstation bis Ende 2030 in Betrieb bleiben, und **die endgültige Stilllegung soll Anfang 2031 erfolgen.**



Die ISS wird nicht einfach ihrer Umlaufbahn überlassen, da sie sonst unkontrolliert abstürzen würde. Zunächst lässt man zu, dass die Höhe durch den Luftwiderstand auf natürliche Weise abnimmt. Wenn sie die kritische Höhe erreicht, wird ein eigens dafür entwickeltes Zielfahrzeug – das von SpaceX gebaute *U.S. Deorbit Vehicle (USDV)* – mit einem extrem starken Bremsmanöver (*Re-entry Burn*) genau auf den Nemo-Punkt zu lenken.

Ein Großteil der fußballfeldgroßen Station wird als spektakulärer Feuerball in der Atmosphäre verglühen, doch die robusteren Teile werden in den Gewässern am Nemo-Punkt ins Meer stürzen. Der Abgang der ISS markiert zugleich das Ende einer Ära der Raumfahrt, nämlich der großen staatlichen Programme.

Was kommt nach der ISS?

Die Ära der staatlichen Giganten neigt sich dem Ende zu; nach der ISS folgt die „*niedrige Erdumlaufbahn*“ (**LEO**) von kommerziellen Raumstationen übernommen, die von privaten Unternehmen betrieben werden. Die NASA wird hier keine eigene neue Station bauen, sondern den Platz für ihre Forscher als Dienstleistung mieten. Die wichtigsten anstehenden Projekte:

- **Axiom Station:** Von Axiom Space entwickelte Module, die zunächst an die ISS angekoppelt werden. Wenn die ISS außer Betrieb genommen wird, werden diese abgekoppelt und als eigenständige kommerzielle Raumstation weiterbetrieben.
- **Orbital Reef:** Ein gemeinsam von Blue Origin und Sierra Space geplanter, modular aufgebauter „*Raumfahrtpark*“.
- **Starlab:** Ein globaler wissenschaftlicher Forschungsstandort, der im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen Voyager Space, Nanoracks und Airbus entsteht und dauerhaft bewohnt werden kann.
- **Eigene russische Raumstation (ROSS):** Russland plant – nach dem geplanten Austritt aus

der ISS – den Bau einer eigenen, nationalen Raumstation.

A legutóbbi bejegyzések a blogon

[Whiskey on the rocks \(2026.08.12\)](#)

[A 18-as járat \(2026.08.07\)](#)

[Point Nemo \(2026.08.04\)](#)

[LAWS \(2026.07.31\)](#)

[Az Ozempic-háború \(2026.07.22\)](#)

[Fél óra még az életedből \(2026.07.19\)](#)

[A Te könyved milyen vastag? \(2026.07.11\)](#)

[Orwell elmaradt, a bürokrácia győzött \(2026.07.05\)](#)

[Az oroszok hibrid hadviselése a európai GNSS rendszer ellen \(2026.06.27\)](#)

[Ebolajárvány Kongóban \(2026.05.28\)](#)

[Amikor egy naperőmű teszi oázissá a sivatagot \(2026.05.13\)](#)

[Boeing 737 MAX / MCAS \(2026.05.05\)](#)

[Csernobil árnyéka: Negyven évvel a katasztrófa után \(2026.04.26\)](#)

[A Mars Climate Orbiter \(MCO\) program banális katasztrófája \(2026.04.24\)](#)

[Therac-25: A hibaüzenet, amit senki nem értett \(2026.04.19\)](#)

[Amikor a király a másodpióta \(2026.04.17\)](#)

[A világ legnagyobb városa, Csungking \(2025.05.06\)](#)

2026/05/28 16:43

Kedves olvasóm! Ha már idáig eljutottál az olvasásban, talán joggal feltételezhetem, hogy nem volt teljesen érdektelen számodra ez a bejegyzés. Jaj, le ne ixelj még; nem pénzt akarok tarhálni.

Pusztán annyit kérek, hogy ha van olyan ismerősöd, akivel jól tudnál vitatkozni az itt leírtakról, vagy csak simán megosztanád vele, kérlek, ne késlekedj!

Továbbra is keresek megjelenési lehetőséget az írásaim számára. Ha esetleg van ötleted, oszd meg velem! Elérhetőségeim az [Impresszumban](#) találhatóak.

A passport.blog jelenlegi egyetlen megjelenési lehetősége a Facebook. Ha értesülni szeretnél az új bejegyzésekről, kövesd a [Bolyongó Facebook oldalt](#).

Ha szeretnéd a bejegyzést kinyomtatni, vagy önálló formában menteni, ennek a legegyszerűbb módja a PDF formába konvertálás. Ezt a jobb oldali, fentről negyedik (Adobe) ikonnal teheted meg.

Eddigi bejegyzések a bolyongó.hu-n

Az összes bejegyzés ABC-be rendezett [indexe itt található](#). A blog helyekhez köthető bejegyzései a google.maps térképen is megtalálhatók: [A világ valódi csodái](#). A mostanában a blogon megjelent írások a [főoldalon jelennek meg](#).

2026/05/28 18:05

Quellen

Bei der Erstellung dieses Beitrags habe ich auch die Hilfe von Gemini AI in Anspruch genommen.

- **NOAA PMEL Acoustics:** [The „Bloop“ – Acoustic Mysteries Solved](#) (Der offizielle Bericht der NOAA zum „Bloop“-Geräusch und zu den Eisbeben)
- **NASA (Raumstation):** [International Space Station Transition Report](#) (Die offiziellen Pläne für die Stilllegung der ISS im Jahr 2030 und das Deorbit-Fahrzeug)
- **ESA (Europäische Weltraumorganisation):** [ATV: Spacecraft Cemetery in the Pacific](#) (Die kontrollierte Vernichtung europäischer Frachtraumfahrzeuge am ozeanischen Unzugänglichkeitspol)
- **The Ocean Race:** [Racing durch den Südlichen Ozean und Point Nemo](#) (Route und Daten der Segelregatta rund um die Welt in den südlichen Gewässern)
- **National Geographic:** [Point Nemo: Der nassgewordene Friedhof der Erde für Raumfahrzeuge](#) (Fakten und Daten zur marinen biologischen Wüste und zur Bestimmung der Koordinaten)
- **Lukatela, H. (1992):** [Computing Der ozeanische Pol der Unzugänglichkeit](#) (Hrvoje Lukatelas eigene Berechnungen und der Hintergrund der Namenswahl)

[2026](#), [Point Nemo](#), [Ducie-sziget](#), [Motu Nui](#), [Maher-sziget](#), [Jules Verne](#), [Hrvoje Lukatela](#), [ISS](#), [The Ocean Race](#), [1997](#), [The Bloop](#), [South Pacific Gyre](#), [NOAA](#), [H P Lovecraft](#), [Cthulhu](#), [icequake](#), [Úrtemető](#), [Axiom Station](#), [Starlab](#), [Orbital Reef](#), [ROSS](#)

Anzahl der Aufrufe des Beitrags: [insgesamt](#)

From:
<https://mail.bolyongo.hu/> - **bolyongó**

Permanent link:
https://mail.bolyongo.hu/doku.php?id=de:passport:point_nemo&rev=1785873126

Last update: **2026/08/04 21:52**

